

II-2705 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 10.101/81-I/1/77

Parlamentarische Anfrage Nr. 1324 der
Abg. Huber und Gen. betr. Sanierung der
Franz-Josefs-Kaserne in Lienz.

Wien, am 1. August 1977

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a
Parlament
1010 W i e n

1257 IAB
1977 -08- 01
zu 1324 IJ

Auf die Anfrage Nr. 1324, welche die Abgeordneten Huber und Genossen am 1. 7. 1977 betreffend Sanierung der Franz-Josefs-Kaserne in Lienz an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:)

Die Sanierung der Franz-Josefs-Kaserne in Lienz kann nur im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Erweiterung der Haspingerkaserne in Lienz gesehen werden. In beiden Kasernen soll ein Jägerbataillon mit 5 Kompanien untergebracht werden, und zwar zwei in der Franz-Josefs-Kaserne und drei Kompanien in der Haspingerkaserne. Zu diesem Zweck müssen im Bereich der Haspingerkaserne Neubauten (Mannschaftsgebäude für zwei Kompanien und ein ausreichend grosses Wirtschaftsgebäude für die Versorgung des gesamten Bataillons) errichtet werden. Hiezu ist es notwendig, an die Haspingerkaserne angrenzende, noch im Privatbesitz befindliche Grundstücke, mit einem ungefähren Kostenaufwand von S 7, 600 Mill S käuflich sicherzustellen. Die Bundesgebäudeverwaltung II Innsbruck ist derzeit mit der Führung der Kaufverhandlungen befasst.

Vom Bundesministerium für Landesverteidigung wird derzeit ein detailliertes Raum- und Funktionsprogramm ausgearbeitet auf Grund dessen der Endausbau beider Kasernen geplant werden wird.

-2-

Zu 2:)

Konkrete technische Planungen können auch für die Franz-Josefs-Kaserne erst nach Vorliegen des oben erwähnten Raum- und Funktionsprogrammes veranlasst werden.

Nicht zuletzt wird der weitere Ausbau der Franz-Josefs-Kaserne weitgehend von der Möglichkeit der Errichtung von Neubauten in der Haspingerkaserne beeinflusst werden.

Der Dringlichkeit wegen wurde aber ein von der verwaltungszuständigen Bundesgebäudeverwaltung II Innsbruck ausgearbeiteter Antrag über einen ersten Bauabschnitt der notwendigen Generalsanierung des Hauptgebäudes in der Franz-Josefs-Kaserne vom Bundesministerium für Bauten und Technik in Höhe von 2,800 Mill. S in der Zwischenzeit genehmigt. Dieser Bauabschnitt umfasst Bauarbeiten, die im Zuge einer Generalsanierung unbedingt ausgeführt werden müssen, von der endgültigen Ausbauplanung unabhängig sind und somit keinen verlorenen Bauaufwand darstellen.

Zu 3:)

Die Kosten für den Ausbau beider Kasernen in Lienz zwecks Unterbringung eines Jägerbataillons werden nach überschlägigen Schätzungen rund 60,000 Mill. S erfordern. Dieser Betrag wird nur in mehreren Jahresraten nach Maßgabe der dem Bundesministerium für Bauten und Technik unter den Finanzgesetzlichen Ansätzen 1/64738 und 5/64838 zur Verfügung stehenden Budgetmitteln bereitgestellt werden können.

